

Handbuch Bekämpfung der Geldwäsche und Wirtschaftskriminalität

Herausgegeben von

Rüdiger Quedenfeld

Rechtsanwalt und Geschäftsführer RQ Sicherheitsmanagement

mit Beiträgen von

Lutz Beuther

Dr. Indranil Ganguli

Udo Mühlroth

Rüdiger Quedenfeld

und

Marc Studer

4., völlig neu bearbeitete Auflage

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter
[ESV.info/978 3 503 17075 3](http://ESV.info/9783503170753)

Zitiervorschlag:

Bearbeiter, in: Quedenfeld (Hrsg.), Handbuch Bekämpfung der Geldwäsche und Wirtschaftskriminalität, 4. Aufl., Kap. ... Rn. ...

Das Werk erschien bis zur 2. Auflage unter dem Titel „Regelungen zur Bekämpfung der Geldwäsche und ihre Anwendung in der Praxis“

1. Auflage 1994
2. Auflage 1998
3. Auflage 2013
4. Auflage 2017

Gedrucktes Werk: ISBN 978 3 503 17075 3

eBook: ISBN 978 3 503 17076 0

Alle Rechte vorbehalten

© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2017

www.ESV.info

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen der Deutschen Nationalbibliothek und der Gesellschaft für das Buch bezüglich der Alterungsbeständigkeit und entspricht sowohl den strengen Bestimmungen der US Norm Ansi/Niso Z 39.48-1992 als auch der ISO Norm 9706.

Gesetzt aus der Candida, 9/11 Punkt

Satz: multitext, Berlin

Druck und Bindung: Hubert & Co., Göttingen

Vorwort

Die 4. Auflage des Handbuchs zur Bekämpfung von Geldwäsche und Wirtschaftskriminalität berücksichtigt bereits die zu erwartenden Neuerungen, die auf der Basis der 4. EU-Geldwäsche-Richtlinie auf alle Verpflichteten des Geldwäschegesetzes zukommen.

Die Bedeutung der Verhinderung von strafbaren Handlungen zum Nachteil von Finanz- und Kreditinstituten, von Versicherungen und von Unternehmen wird gesamtgesellschaftlich immer stärker erkannt. Die Verhinderung und Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung ist für die Adressaten des Geldwäschegesetzes seit Anfang der 1990er Jahre verpflichtend vorgeschrieben. Die Praktiker der Branche, die Verantwortlichen für die Geldwäschebekämpfung in den Instituten und diejenigen, die sich für die Verhinderung und Bekämpfung von strafbaren Handlungen, von Wirtschaftskriminalität, schon immer persönlich engagiert und verantwortlich gefühlt haben, prognostizierten schon seit vielen Jahren einen Wechsel des Primats von der Geldwäschebekämpfung hin zur Verhinderung von Wirtschaftskriminalität. Geldwäsche ist ein Delikt der Wirtschaftskriminalität. Während der Nachweis der Geldwäsche oftmals sehr problematisch ist, weil die Ermittlungen sehr häufig über mehrere Ländergrenzen hinweg geführt werden müssten, kann der Nachweis des Betruges, der Untreue, der Korruption, der Steuerhinterziehung u. v. a. Delikte schneller, eindeutiger und beweiskräftiger erbracht werden.

Der Kampf gegen die Organisierte Kriminalität ist global zu führen. Nur international abgestimmte Maßnahmen führen zum Erfolg. Die Harmonisierung der Gesetzgebung der internationalen Staatengemeinschaft, die Vernetzung und der Informationsaustausch der nationalen Strafverfolgungsbehörden untereinander und über Ländergrenzen hinweg, der enge Schulterschluss aller Kräfte, ist die Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Bekämpfung der Geldwäsche, der Terrorismusfinanzierung und der Wirtschaftskriminalität. Alle, die sich der Bekämpfung der Organisierten Kriminalität verpflichtet fühlen sind angehalten, weltweit ein so festes Netz der Allianz zu knüpfen, in dem sich der Krake der Organisierten Kriminalität, der mit seinen Tentakeln versucht, die Welt zu umspannen, darin verfangen muss. National erfordert diese Aufgabe den Schulterschluss der Legislative, der Exekutive, der Judikative, der Wirtschaft, der Politik und aller in der Gesellschaft in ihren jeweiligen Tätigkeitsbereichen Verantwortlichen für die Verhinderung und Bekämpfung von Geldwäsche und Wirtschaftskriminalität.

Diese Aufgabe ist schon längst keine lästige Randaufgabe mehr für die Mitarbeiter in den Kreditinstituten, Versicherungen und Unternehmen, denen man kurz vor der Pension noch eine „Beschäftigung“ geben wollte oder für die man anderweitig keine Verwendung mehr hatte. Die Gesellschaft muss erkennen, wie wichtig die Bekämpfung der Organisierten Kriminalität für ihr friedliches Fortbestehen ist und das dafür die Besten ausgesucht, ausgebildet und berufen werden. Nur wer seine Tätigkeit als Verantwortlicher für die Verhinderung von Geldwäsche und Wirtschaftskriminalität als Berufung und nicht rein als Job versteht, wird erfolgreich sein.

Dieses Handbuch möchte allen denen, die sich dieser Aufgabe verschworen haben und die sich berufen fühlen, das 1×1 der täglichen Aufgabenerfüllung vermitteln. Fundiert, anschaulich und praxisgerecht vermittelt dieses Werk allen, von den Berufseinsteigern bis hin zu den Profis, den Beauftragten, den Beratern und den Prüfern, worauf es ankommt.

Die Geschichte der Geldwäschebekämpfung, die Entwicklung der internationalen und nationalen rechtlichen Grundlagen sowie die Darstellung der wichtigsten internationalen Organisationen und Gremien werden als Basis für das notwendige Hintergrundwissen kurz und prägnant dargestellt. Die Autoren erläutern das Geldwäschegesetz und die aufsichtsrechtlichen Bestimmungen unter Hinzuziehung der aktuellen Hinweise der Verbände der Deutschen Kreditwirtschaft ausführlich und verbinden sie mit konkreten Aufgaben und Lösungen.

Die organisatorische Gestaltung der Zentralen Stelle sowie die Tätigkeit des Geldwäschebeauftragten in allen denkbaren Varianten, die Stellung im Institut, die Aufgaben, die Rechte und die Pflichten gemäß Geldwäschegesetz, Kreditwesengesetz und Rundschreiben der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, sind in diesem Handbuch detailliert beleuchtet. Das Finanzsanktions- und Embargoregime der Europäischen Union wird mit all seinen Auswirkungen beleuchtet und anhand praktischer Beispiele die Umsetzung in die Praxis dargestellt. Einen breiten Rahmen nimmt die Erstellung der Gefährdungsanalyse für die Geldwäsche und Wirtschaftskriminalität ein. In zahlreichen Diskussionen verständigten sich die Autoren auf die Art und Weise des praxisbezogenen, leicht verständlichen Aufzeigens des Aufbaus, der Struktur und des Inhalts der Gefährdungsanalyse, verbunden mit praktischen Beispielen und methodischen Hinweisen zur Identifizierung, Erfassung und Bewertung der Risiken. Den Lesern wird mit diesem Handbuch u. a. eine praxiserprobte Risikomatrix zur Feststellung der Risiken und ein Maßnahmenkatalog zur Feststellung, welche Maßnahmen eventuell bereits vorhanden sind und welche noch eingeführt werden sollten oder könnten, mit an die Hand gegeben. Abschließend setzte sich das Autorenteam mit der Prüfungsberichtsverordnung auseinander. Anhand des „Praktischen Prüfungsleitfadens“ werden dem geeigneten Leser wichtige praktische Hinweise zur Vorbereitung auf die Prüfungen gegeben. Die Hinweise basieren auf den langjährigen Erfahrungen mit der Materie und mit Prüfern. Auf interne und externe Prüfungen wird jeder somit leicht verständlich vorbereitet. Das berühmte Magenkrabbeln vor Prüfungen war gestern, sichere Prüfungsvorbereitung und gute Prüfungsergebnisse sind heute.

Abschließend bedanke ich mich bei meinen Autorenkollegen für den angenehmen und professionellen Gedankenaustausch und Meinungsstreit, für die kooperative Zusammenarbeit, für die Zuverlässigkeit und Termintreue. Der Dank gilt ebenso den Familien und Freunden meiner Autorenkollegen, die sehr oft Rücksicht darauf genommen haben, dass ein solches Handbuch bis zur Fertigstellung sehr viel Zeit beansprucht. Meinen Dank möchte ich insbesondere auch Frau Esther Marielouise Schultheis aussprechen, sie ist immer wieder eine verlässliche und fachlich äußerst versierte Partnerin im fachlichen Meinungsstreit. Besonderer Dank gebührt meiner Ehefrau, Elisabeth Quedenfeld. Sie hat mit ihrem unermüdlichen Wirken im Hintergrund wieder einen nicht unwesentlichen Beitrag zum Erfolg dieses Handbuchs geleistet.

Allen Lesern wünsche ich viel Vergnügen bei der Lektüre, so manchen Aha-Effekt und viel Erfolg bei der Umsetzung der praktischen Hinweise und Anregungen,

um den Kampf gegen Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und Wirtschaftskriminalität gemeinsam erfolgreich zu bestehen.

Rüdiger Quedenfeld

Volkmannsdorferau, im Mai 2016

Inhaltsverzeichnis

| | Seite | Rand-Nr. |
|--|-----------|----------|
| Vorwort | 5 | |
| Abkürzungsverzeichnis | 13 | |
| | | |
| I. Grundlagen der Geldwäschebekämpfung | | |
| Was ist Geldwäsche – das „Drei-Phasen-Modell“ | 19 | |
| I.1 Geschichte der Geldwäschebekämpfung | 23 | 8 |
| I.2 Internationale Organisationen und ihre Aufgaben | 24 | 11 |
| I.2.1 OECD – Organisation for Economic Co-operation and Development | 24 | 11 |
| I.2.2 FATF – Financial Action Task Force on Money Laundering | 24 | 15 |
| I.2.3 Baseler Ausschuss für Bankenaufsicht | 26 | 22 |
| I.2.4 Wolfsberg Group | 27 | 24 |
| I.2.5 Egmont Group | 28 | 26 |
| I.3 Nationale Grundlagen der Geldwäschebekämpfung | 28 | 28 |
| I.3.1 Geschichtliche Entwicklung der nationalen Gesetzgebung | 29 | 32 |
| I.3.2 Für Geldwäschebekämpfung zuständige nationale Stellen . | 34 | 49 |
| I.4 Gesetzliche und aufsichtsrechtliche Grundlagen | 40 | 68 |
| I.4.1 Aktuelle gesetzliche Grundlagen | 40 | 69 |
| I.4.2 Aufsichtsrechtliche Grundlagen | 48 | 86 |
| I.5 Verbände der Kreditwirtschaft | 55 | 99 |
| I.6 Veröffentlichungen zur Unterstützung der Umsetzung des GwG in der Praxis | 57 | 107 |
| I.7 Weitere Auslegungs- und Anwendungshinweise | 58 | 114 |
| | | |
| II. Umsetzung des Geldwäschegesetzes in der Praxis | 61 | |
| II.1 Adressaten des GwG und deren Aufgaben | 63 | 118 |
| II.2 Interne Sicherungsmaßnahmen, § 9 GwG, § 25h KWG | 68 | 132 |
| II.2.1 Der Geldwäschebeauftragter (GwB), § 9 Abs. 2 Nr. 1 GwG, § 25h Abs. 4 KWG | 69 | 133 |
| II.2.1.1 Allgemeine Vorgaben zum Geldwäschebeauftragten | 69 | 138 |
| II.2.1.2 Aufgaben des Geldwäschebeauftragten (GwB) | 70 | 145 |
| II.2.1.3 Stellung des Geldwäschebeauftragten (GwB) im Institut .. | 73 | 156 |
| II.2.1.4 Der Gruppengeldwäschebeauftragte | 74 | 164 |
| II.2.2 Geschäfts- und kundenbezogene Sicherungssysteme und Kontrollen, § 9 Abs. 2 Nr. 2 GwG | 75 | 166 |
| II.2.3 Behördliche Anordnungsbefugnisse, § 9 Abs. 4, 5 GwG ... | 79 | 176 |
| II.3 Sorgfaltspflichten | 80 | 178 |
| II.3.1 Allgemeine Sorgfaltspflichten des § 3 Abs. 1 GwG | 81 | 179 |

| | | | |
|-------------|---|-----|-----|
| II.3.1.1 | Zeitpunkt der Erfüllung der allgemeinen Sorgfaltspflichten, § 3 Abs. 2 GwG | 88 | 202 |
| II.3.1.2 | Maßnahmenumfang, § 3 Abs. 4 GwG | 90 | 211 |
| II.3.2 | Vereinfachte Sorgfaltspflichten, § 5 GwG | 91 | 214 |
| II.3.2.1 | Anwendungsmöglichkeiten | 91 | 214 |
| II.3.3 | Verstärkte Sorgfaltspflichten, § 6 GwG und § 25k KWG .. | 95 | 221 |
| II.3.3.1 | Verstärkte Sorgfaltspflichten nach GwG | 95 | 221 |
| II.3.3.2 | Verstärkte Sorgfaltspflichten nach KWG | 99 | 230 |
| II.4 | Durchführung der Identifizierung, § 4 GwG | 103 | 238 |
| II.4.1 | Feststellung der Identität des Vertragspartners | 103 | 239 |
| II.4.2 | Überprüfung der Identität des Vertragspartners, § 4 Abs. 4 GwG | 104 | 241 |
| II.4.3 | Sonderfälle | 107 | 250 |
| II.4.4 | Absehen von der Identifizierung, § 4 Abs. 2 GwG | 108 | 254 |
| II.4.5 | Identifizierung wirtschaftlich Berechtigter, § 4 Abs. 5 GwG | 108 | 255 |
| II.4.6 | Mitwirkungspflichten des Vertragspartners, § 4 Abs. 6 GwG | 109 | 256 |
| II.4.7 | Die Identifizierung von Verfügungsberechtigten | 109 | 257 |
| II.4.8 | Vereinfachungen bei der Durchführung der Identifizierung nach § 25j KWG | 110 | 261 |
| II.4.9 | Ausführung durch Dritte, § 7 GwG | 111 | 262 |
| II.5 | Aufzeichnungs- und Aufbewahrungspflicht, § 8 GwG | 114 | 271 |
| II.5.1 | Aufzeichnungspflicht, § 8 Abs. 1 GwG | 114 | 272 |
| II.5.2 | Aufbewahrungsfristen, § 8 Abs. 3, 4 GwG | 116 | 275 |
| II.6 | Meldung von Verdachtsfällen, § 11 GwG | 116 | 276 |
| II.7 | Verbot der Informationsweitergabe, § 12 GwG | 118 | 283 |
| II.8 | Freistellung von Verantwortlichkeit, § 13 GwG | 120 | 286 |
| II.9 | Meldepflicht von Behörden, § 14 GwG | 120 | 287 |
| II.10 | Heranziehung und Verwendung von Aufzeichnungen, § 15 GwG | 121 | 289 |
| II.11 | Sanktionen bei Verstößen, § 17 GwG | 121 | 291 |
| II.12 | Weitere Sonderregelungen des KWG | 122 | 293 |
| II.12.1 | Gruppenweite Umsetzung, § 25l KWG | 122 | 293 |
| II.12.2 | Verbotene Geschäfte, § 25m KWG | 123 | 296 |
| II.12.3 | Kontenabrufverfahren, § 24c KWG | 124 | 299 |
| III. | IT-basierte Überwachungssysteme | 129 | |
| III.1 | Monitoring | 132 | 310 |
| III.2 | Research | 134 | 314 |

| | | | |
|--------------|--|-----|-----|
| IV. | Das Finanzsanktions- und Embargoregime der EU | 139 | |
| IV.1 | Hintergründe, Rechtsrahmen und Überblick | 142 | 320 |
| IV.1.1 | Hintergründe | 142 | 320 |
| IV.1.2 | Rechtsrahmen | 145 | 327 |
| IV.1.3 | Überblick | 149 | 335 |
| IV.2 | Kernvorgaben des EU-Finanzsanktionsregimes und ausgewählte Maßnahmen | 150 | 338 |
| IV.2.1 | Kernvorgaben | 150 | 338 |
| IV.2.2 | Ausgewählte praxisrelevante Maßnahmen | 152 | 341 |
| IV.2.2.1 | Terrorismus-Verordnung Nr. 2580/2001 und Al-Qaida-Verordnung Nr. 881/2002 | 154 | 344 |
| IV.2.2.2 | Iran-Verordnungen Nr. 267/2012 und Nr. 2015/1861 | 166 | 361 |
| IV.2.2.3 | Russland-Verordnung Nr. 833/2014 | 175 | 374 |
| IV.3 | Vorgaben benachbarter Regime, Compliance-Risiken und Berücksichtigung von Regimeverzahnungsaspekten in den institutsinternen Sicherungsmaßnahmen | 182 | 385 |
| IV.3.1 | Vorgaben benachbarter Regime | 182 | 385 |
| IV.3.2 | Compliance-Risiken | 188 | 393 |
| IV.3.3 | Berücksichtigung von Regimeverzahnungsaspekten in den institutsinternen Sicherungsmaßnahmen | 192 | 399 |
| V. | § 25h KWG – Interne Sicherungsmaßnahmen zum Schutz vor Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und sonstigen strafbaren Handlungen. | 203 | |
| VI. | Zentrale Stelle (ZST) | 223 | |
| VI.1 | Stellung der ZST | 227 | 438 |
| VI.2 | Varianten der organisatorischen Gestaltung der ZST | 228 | 444 |
| VI.3 | Abgrenzung der Zentralen Stelle zu anderen Organisationseinheiten | 236 | 460 |
| VII. | Mögliche Delikte und Beispiele für sonstige strafbare Handlungen | 241 | |
| VIII. | Die Gefährdungsanalyse (GFA) | 255 | |
| VIII.1 | Einführung | 257 | 504 |
| VIII.2 | Anforderungen an die GFA | 260 | 510 |
| VIII.3 | Aufbau und Inhalt der GFA | 262 | 517 |
| VIII.4 | Erster Teil der GFA (allgemeiner Teil) | 264 | 522 |
| VIII.5 | Zweiter Teil der GFA (Geldwäschebekämpfung) | 272 | 553 |

| | | | |
|---------------|---|------------|-----|
| VIII.6 | Dritter Teil der GFA (Bewertung der Risiken und Maßnahmen, Aktualisierung) | 284 | 582 |
| VIII.7 | GFA sonstige strafbare Handlungen/Wirtschaftskriminalität (GFA WK) | 322 | 667 |
| VIII.8 | Erfassung und Identifizierung der Risiken | 323 | 670 |
| VIII.9 | Bewertung der Risiken | 325 | 676 |
| VIII.10 | Maßnahmen | 328 | 684 |
| VIII.11 | Zusammenfassung GFA GW/WK | 329 | 687 |
| VIII.12 | Konzern GFA | 330 | 690 |
| VIII.13 | Überprüfung der Maßnahmen | 333 | 699 |
| IX. | Interne und externe Prüfungen der Maßnahmen zur Verhinderung von Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und sonstigen strafbaren Handlungen | 335 | |
| IX.1 | Vorbemerkungen und rechtliche Einordnung | 337 | 704 |
| IX.1.1 | Vorbemerkungen | 337 | 704 |
| IX.1.2 | Grundlagen der externen Prüfungen | 340 | 709 |
| IX.1.3 | Grundlagen der Prüfung durch die Interne Revision | 348 | 725 |
| IX.2 | Praktischer Prüfungsleitfaden | 354 | |
| X. | Zusammenarbeit mit Strafverfolgungsbehörden und staatlichen Stellen | 421 | |
| X.1 | Zusammenarbeit mit Strafverfolgungsbehörden | 423 | 888 |
| X.2 | Zusammenarbeit mit staatlichen Stellen | 424 | 891 |
| Anhang | | 429 | |
| | Geldwäschegesetz | 431 | |
| | DK-Hinweise | 457 | |
| | Risikomatrix „Sonstige strafbare Handlungen“ | 515 | |
| | Maßnahmen zur Verhinderung sonstiger strafbarer Handlungen ... | 527 | |
| | Autorenporträts | 533 | |
| | Stichwortverzeichnis | 539 | |